

Ev. Gemeindebrief

Born – Jerchel – Klüden – Letzlingen – Polvitz –
Potzehne – Roxförde – Sachau – Solpke –
Wannefeld – Wernitz

Ausgabe: Juni 2020 – August 2020



Du allein kennst das Herz aller
Menschenkinder.

1. Könige 8,39

Mit einem Mal ist alles anders - Ostern ohne Gottesdienst ...

So, oder so ähnlich könnten wir einen Rückblick auf die Zeit ab Mitte März überschreiben. Wann gab es das in der Kirchengeschichte, dass es keine Gottesdienste mehr geben durfte und das zu Ostern, einem unserer wichtigsten Feste. Ferner gab es keine Besuche des Pfarrers, die Gruppen und Kreise konnten sich nicht versammeln, wir mussten uns in die eigenen vier Wände zurückziehen, um dem aggressiven Virus keine Chance zu geben. Es kam mir bisweilen wie ein böser Film vor, aber es war Wirklichkeit. Später werden wir davon erzählen können, was wir in dieser Zeit erlebt haben und was uns Mut gemacht hat, was willkommene Ablenkung war, was an Herausforderungen anstand u.s.w..

Freude und Leid liegen oft dicht beieinander, mancher Mensch musste in dieser Zeit auch ohne seine Angehörigen bestattet werden, die nicht anreisen durften, Freunde und Bekannte durften an der Trauerfeier nicht teilnehmen, da fehlte Anteilnahme und Mitgefühl. Trauungen und Taufen wurden verschoben, Konzerte abgesagt, Geburtstagsbesuche konnten nicht stattfinden und dann gab es wieder Lichtblicke: Unsere Homepage konnte freigeschaltet werden, jetzt konnten wir Gottesdienste aufnehmen und ein Bild hat mich sehr berührt: Da sitzt eine ältere Dame aus einer unserer Gemeinden mit Kopfhörer vor dem Computer und die jüngere Generation hat es eingerichtet, dass sie so Zuspruch erfahren kann. Not sollte erfinderisch machen und im besten Sinne demütig, dass wir uns gegenseitig in den Blick nehmen und sehen, was uns gut tut, so wie es das geistliche Wort auf der Titelseite unserer letzten Ausgabe des Gemeindebriefes zum Ausdruck bringt: „Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat“ (1. Petrus 4,10).

Jetzt können wir wieder Gottesdienst in Echtzeit feiern, uns gegenseitig wahrnehmen, voneinander hören und dankbar werden für einfache, aber wichtige Dinge, wie Begegnungen und Austausch.

Bleiben wir aufmerksam, wo wir gebraucht werden - mit Ermutigung, guten Worten und Gedanken und einem Lächeln, denn wie heißt es in der Bibel: „Mein Herz ist fröhlich in dem Herrn“ (1. Samuel 2,1).

Herzlichst

Ihr Pastor Gerd Hinke

Diakon Andreas Hoenke mit Gedanken zu Pfingsten

Martin Pepper ist ein christlicher Liedermacher, Pianist, Sänger und Buchautor. In einem seiner eingängigen Popsongs singt er: „Der Wind weht, wo er will, nur geschlossene Räume sind still. Von der Weite der Prarie bis zum Gipfel in der Höh. Der Wind weht, wo er will.“

Wie Vieles, was man nicht sehen kann, erkennen wir Wind an seinen Auswirkungen. Er bringt im Herbst Blätter zum Tanzen, er wirbelt den gerade zusammengefügten Staub durcheinander, er bewegt die Windräder zur Energiegewinnung. Der Wind bewegt die Wolken und die Segelschiffe. Er kann den empfindlichen Luftballon in ferne Länder tragen. Ein mit Helium gefüllter Ballon mag die ersten dreißig Meter senkrecht in die Höhe schweben, doch plötzlich ergreift ihn eine Strömung und treibt ihn schnell außer Sicht. Wind zeigt sich im zarten Säuseln und in einem gefährlichen Sturm. Nur - wenn wir von technischer Hilfe absehen - in geschlossenen Räumen vermag er nicht zu wehen. Damit Wind seine Fähigkeiten entfalten kann, benötigt er Weite. Wenn wir die Pfingstgeschichte in der Apostelgeschichte nachlesen, hören wir auch vom Wind „Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.“ (Apg. 2,2)

So ein Wind, der durch das Haus fegt, bringt zuallererst Frische in abgestandene Raumluft. Das Atmen wird leichter und damit verwehen sicherlich auch die schweren Gedanken. Mit dem Wind in der Bibel, dem Rauch, zeigt sich oft die Kraft von Gottes Geist. Der Wind weht nicht nur wo er will, sondern auch wie er will. Die Jünger spüren dieses Wehen am eigenen Leib. Der wehende Geist Gottes macht sie frei und bereit, bewegt von Jesus zu erzählen. Die Wirkung der Predigt von Petrus auf die umstehenden Menschen muss große Wirkung gehabt haben, der Funke springt über. (Darüber könnte man ein eigenes Buch schreiben: Funke der Begeisterung! Funken wie die Flämmchen an Pfingsten über den Köpfen der Jünger und Geist Gottes.) In der Apostelgeschichte 2,41 steht „... und an diesem Tage wurden hinzugefügt etwa dreitausend Menschen.“ Die bunten Luftballons steigen nur dann in den Himmel, wenn wir sie loslassen.

Die Jünger haben die Trauer um den Verlust des leiblichen Jesus überwunden. Sie besinnen sich auf die gemeinsamen Erlebnisse und die gemeinsame Zeit. Davon können sie erfüllt erzählen und erzählen in allen Sprachen so verständlich, dass sie auch verstanden werden. Möge Gottes Geist auch über uns kommen!



Gottesdienste, Termine, Veranstaltungen - Pfarrbereich Letzlingen-Solpke

Alle Angaben unter Vorbehalt, bitte die Presse und Aushänge beachten

Juni 2020

- 2. Juni 15.00 Uhr Frauenkreis Letzlingen
- 3. Juni 14.00 Uhr Seniorennachmittag in Solpke,
19.00 Uhr Mütterkreis Letzlingen
- 7. Juni Gottesdienst: 10.15 Uhr Schloßkirche; 14.00 Uhr Solpke
- 11. Juni 15.30 Uhr Andacht Wannefeld
- 14. Juni Gottesdienst: 09.00 Uhr Jerchel; 10.15 Uhr Roxförde
- 28. Juni Gottesdienst: 08.30 Uhr Wernitz; 10.15 Uhr Letzlingen;
14.00 Uhr Roxförde: Konfirmandenvorstellung

Juli 2020

- 1. Juli 14.00 Uhr Seniorennachmittag in Solpke
- 5. Juli 14.00 Uhr Gottesdienst in Solpke (Jubiläumskonfirmation findet 2021 statt)
- 7. Juli 15.00 Uhr Frauenkreis Letzlingen
- 9. Juli 15.30 Uhr Andacht Wannefeld
- 10. Juli Musiksommer 2020: 19.00 Uhr Schloßkirche Letzlingen:
Konzert für Orgel und Violine: Ursula Trede Boettcher und
Marianne Boettcher (Karten zu 10,00 € an der Tageskasse)
- 12. Juli 14.00 Uhr Roxförde: Musikalischer Gottesdienst für alle mit
Daniel Chmell
- 19. Juli Gottesdienst: 14.00 Uhr Fahrradgottesdienst in Potzehne
- 21. Juli Musiksommer 2020: 19.30 Uhr Kirche Roxförde: „Musik zur
Abendstunde“ mit Jan Teeuw und Hélène de Bruin, Gitarre
(Karten zu 10,00 € an der Tageskasse)

Urlaub Pfr. Hinke: 27. Juli bis 13. August, Vertretung Pfr. J. Brilling,
Kloster Neuendorf, Tel. 03907-711379

August 2020

2. Aug. Gottesdienst: 09.00 Uhr Jerchel: Lektorin Träbert
16. Aug. Gottesdienst: 08.30 Uhr Wernitz; 10.15 Uhr Schloßkirche;
14.00 Uhr Solpke
22. Aug. Musiksommer 2020: 19.30 Uhr Schloßkirche: "Suoni Dorati",
Orgel, Gesang und Trompete mit Marco Lemme, Marleen
Mauch, Hans Jacob (Karten zu 10,00 € an der Tageskasse)
23. Aug. 14.00 Uhr Roxförde: Jubiläumskonfirmation
30. Aug. 14.00 Uhr Schloßkirche: Jubiläumskonfirmation
30. Aug. Musiksommer 2020: 17.00 Uhr Kirche Roxförde
Orgelkonzert mit „Fahrradkantor“ Martin Schulze
(Eintritt frei, Spenden erbeten)

Freud' und Leid in unserer Gemeinde

Verstorbene



- | | |
|------------|--|
| 07.02.2020 | Gisela Fromm, geb. Müller aus Solpke mit 82 Jahren |
| 15.02.2020 | Christel Schulze, geb. Muschinski aus Sachau mit 90 Jahren |
| 19.02.2020 | Waltraud Oerlecke, geb. Behrend aus Klüden mit 85 Jahren |
| 18.03.2020 | Fritz Schulze aus Letzlingen mit 83 Jahren |
| 03.04.2020 | Hannelore Müller, geb. Tornow aus Born mit 83 Jahren |
| 03.05.2020 | Anneliese Beyreis, geb. Appenfelder aus Letzlingen mit 93 Jahren |
| 06.05.2020 | Fritz Reckling aus Letzlingen mit 90 Jahren |
| 18.05.2020 | Anni Müller, geb. Lüderitz aus Solpke mit 97 Jahren |

Überläuten bei Abwesenheit des Pfarrers in Letzlingen: unter Tel. 039088/80748

Wir stellen vor – unsere Internetseite www.pfarrstelle-letzlingen.de

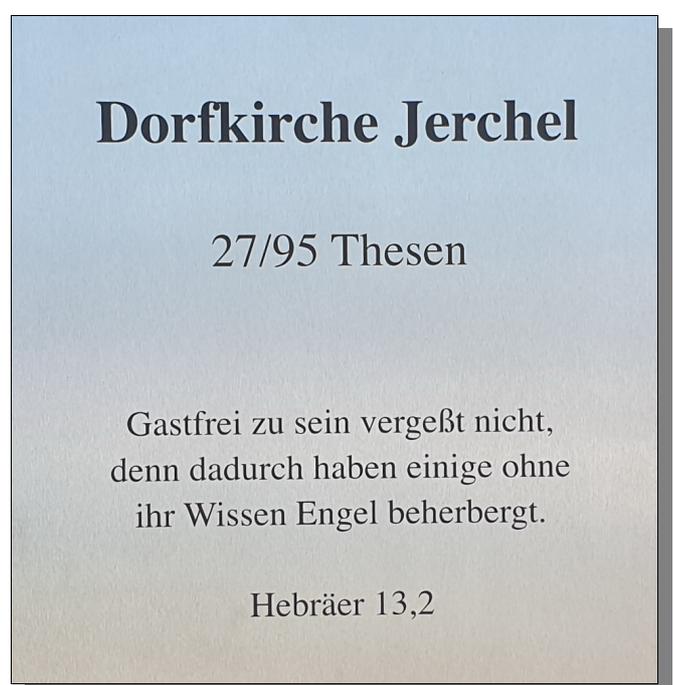
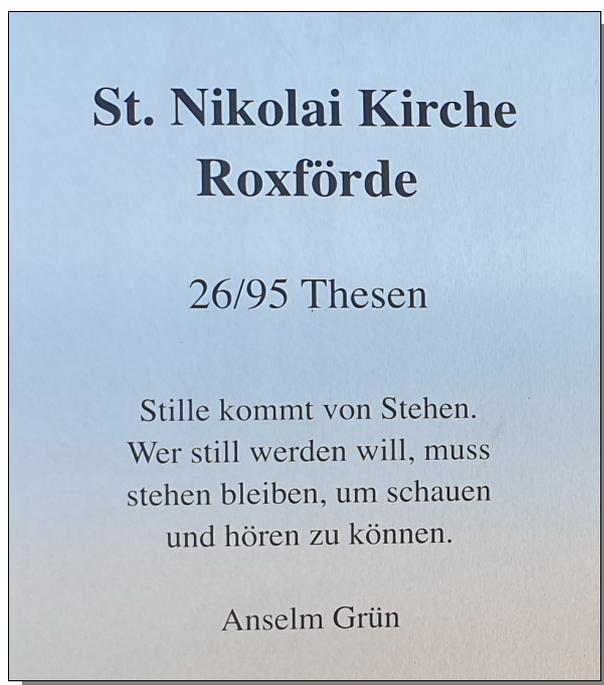
In Zukunft sind unsere Pfarrgemeinden auch im Internet präsent. Schauen Sie unter www.pfarrstelle-letzlingen.de. So konnten bereits Gottesdienste gesendet werden. Der Osterbrief wurde ins Netz gestellt und ist noch auf unserer Internetseite nachzulesen, und natürlich der Gemeindebrief.

Für die Kinderseite haben Kinder ein Erklärvideo produziert und wir alle können es uns anschauen. Wir konnten uns auf die Reise in die mit vielen frischen Blumen österlich geschmückte Kirche in Wernitz begeben und ohne andere Besucher am Ostergottesdienst in Wernitz teilnehmen. Wir konnten unseren Gemeindepfarrer in der Schlosskirche in Letzlingen vor leeren Bänken hören und sehen. Die Corona-Pandemie mit Ihren vielen Einschränkungen, Ängsten und dem Verbot von öffentlichen Gottesdiensten geht auch an uns und unseren Kirchengemeinden nicht vorbei. Aber diese Zeit des Innehaltens gibt uns auch eine Chance und Möglichkeit, neue Medien zu nutzen und in unser Gemeindeleben einzuführen. Die Gemeindeglieder im Altenheim konnten über Tablet und PC am Gottesdienst teilnehmen. So hatte zum Beispiel das Johanniter-Rieseberghaus und das Pfarrer-Franz-Haus es ihren Bewohnern ermöglicht, an den Gottesdiensten teilzunehmen. Die Osterbriefe wurden durch „viele helfende Hände“ in den Gemeinden verteilt. Aber sie waren auch nachlesbar im Gemeindebrief. Eine Mutter hat mit ihren Kindern einen Osterclip für andere Kinder produziert. Auch dem Team um unseren Pfarrer sei Dank. Sie haben viel Zeit und Wissen investiert und für unsere Gemeinde Neuland betreten, um solche neuen Möglichkeiten zu schaffen und ins Netz zu stellen. Es gibt noch viele Seiten im Internetauftritt zu füllen, und wir werden es auch weiterhin versuchen. Eine Zählerfunktion läßt die Anzahl der Aufrufe erkennen - und das war schon recht ermutigend. Scheuen sie sich nicht; es gibt etwas zu hören und zu sehen. Es gibt aber auch etwas im Internet nicht zu lesen und nicht zu hören. Nämlich die Geburtstagsliste und damit die Gratulationsliste der älteren Gemeindeglieder. Hier kommt der Datenschutz und das Recht auf Verschwiegenheit ins Spiel. Wir planen, auch die einzelnen Kirchen und Gemeinden vorzustellen und ihnen weitere Informationen über die Gemeinden zur Verfügung zu stellen. Haben sie etwas Geduld mit den Akteuren. Es verlangt viel Zeit und Einarbeitung.

Für Anregungen und Zuarbeiten sind wir sehr dankbar, gern auch per e-mail an hp.baule@t-online.de oder ev.kirche.letzlingen@web.de.

Sie sind da!

Die Aufsteller für den Reformationsradweg mußten, bedingt durch die Corona-Pandemie, ohne Beteiligung der Öffentlichkeit aufgestellt werden. Sie stehen jetzt an den Kirchen in Roxförde, Potzehne, Jerchel, Sachau, Wernitz und Solpke. Nun können sie von allen angesehen und bestaunt werden. In Letzlingen scheiterte das Aufstellen bisher an den Auflagen des Denkmalschutzamtes. So muß nun ein anderer Platz für die Stele gefunden werden. Sie wird wahrscheinlich am Zugangsweg zur Kirche stehen und nicht, wie geplant, neben der Eingangstür. Die ausführende Firma war Metallbau Wilhelm Schulze Töchter GmbH aus Gardelegen.



Die Texte zu den Thesen wurden in Sitzungen des Gemeindegemeinderates ausgewählt. Dabei hat der Gemeindegemeinderat versucht, Bezugspunkte zur jeweiligen Kirche und den Anliegen der Reformation herzustellen. Pater Anselm Grün ist durch seine Bücher und Schriften bekannt und war auch schon zu einem Vortrag in unserer Gemeinde zu Gast. Einige Leser werden ihn sicher auch aus dem Fernsehen kennen oder eines seiner zahlreichen Bücher gelesen haben. Derzeit verbindet der Reformationsradweg etwa 25 Kirchen der Einheitsgemeinde Gardelegen. Der vorerst 60 Kilometer lange Weg führt die Radler abseits der großen Straßen von einer Kirche zur nächsten. Kennzeichen jeder Station sind eine Stele mit einer der 95 Thesen Martin Luthers und eine Rose als Symbol der Reformation. Der Rundweg wird Stück für Stück erweitert. Ziel sind 95 Stationen, für jede These eine. Wir veröffentlichen die Texte der weiteren Stelen im nächsten Gemeindebrief.

Rückblick – so war die Osterzeit 2020

Drei Bläser erfreuen am Ostermorgen in Jeseritz und Roxförde die Bewohner mit ihrer Musik an der Kirche.

Glockengeläut täglich 18.00 Uhr in Potzehne, Roxförde und Letzlingen. Gottesdienste über unsere Internetseite vom Palmsonntag, 28.03. bis zum 11.05.2020.



Ausblick

Pfingstgottesdienst am 31. Mai, 08.30 Uhr in Wernitz, 10.15 Uhr in Roxförde. Nach derzeitigem Stand finden die Goldenen Konfirmationen statt. Die Konfirmation 2020 wird am 13. September stattfinden.

Bericht von der Konfirmandenfahrt, 28. Februar bis 1. März 2020 nach Wittenberg - Auf den Spuren von Martin Luther in Wittenberg

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen - treu nach diesem Motto ein paar Eindrücke von unserer diesjährigen Konfirmandenfahrt: Los ging es am Freitag, dem 28. Februar 2020 vom Gemeindehaus in Letzlingen. Diesmal nicht mit der Bahn, sondern mit einem Bus

des Kirchenkreises. Auf dem Weg nach Wittenberg machten wir Zwischenstation in Dessau. Um gefühlt in den früheren Junkerswerken „in die Luft zu gehen“, also eine JU 52 mal von innen zu erleben. Leider konnte man Geräusche und Temperaturunterschiede nur erahnen, wie Flugreisen früher erfolgten.

In Wittenberg ging es in die Jugendherberge, die mit uns und einer anderen Konfirmandengruppe komplett mit Konfis belegt war. Ist doch ein gutes Gefühl, mal nicht in einer kleinen Zahl unterwegs zu sein. Zu Wittenberg gehört Martin Luther und so haben wir auch das Lutherhaus mit seiner Ausstellung ausgiebig betrachtet und das Gruppenbild am Denkmal Luthers auf dem Marktplatz aufgenommen. Wie gut, dass Wittenberg auch ein Kino hat und wir zu Fuß unterwegs waren und damit den Abend im Kino verbringen konnten.

Am Samstag begann der Tag kreativ. In der „Farbenwerkstatt“ ging es um einfache Methoden, mit einem Wachs Tuch Dinge haltbar zu machen und vieles mehr. Am Nachmittag erwartete uns ein Nachfahre des berühmten Philipp Melanchthon, um uns in Originalkleidung sein Haus und seine Lebensgeschichte zu erzählen. Dass er dabei als persönlicher Freund Luthers viel zu erzählen hatte, versteht sich von selbst. Am Abend konnte Alida Kilanowitsch als Leiterin von Pfadfindergruppen und angehende Gemeindepädagogin unter Beweis stellen, dass Spielen viel Freude macht und man dazu keine elektronische Unterstützung braucht.

Am Sonntag war die Schloßkirche in Wittenberg gut gefüllt mit jungen Menschen, denn die dortigen Konfirmanden berichteten von ihrem Konfirmandenwochenende. Mal sehen, wohin im nächsten Jahr die Reise geht ...



Musiksommer 2020 im Pfarrbereich Letzlingen

- 10.Juli: 19.00 Uhr Schloßkirche Letzlingen
Konzert für Orgel und Violine:
Ursula Trede Boettcher und Marianne Boettcher,
Eintritt 10,00 €
- 21.Juli: 19.30 Uhr St.Nicolai Kirche Roxförde
„Musik zur Abendstunde“ Orgelkonzert u.a.
mit Jan Teeuw Orgel und Hélène de Bruin Gitarre und Blockflöte
Eintritt: 10,00 €
- 22.Aug: 19.30 Uhr Schloßkirche Letzlingen
Konzert Suoni Dorati:
Orgel, Trompete und Gesang, Marco Lemme u.a.
(Jubiläumskonzert 10 Jahre Konzerte in Letzlingen)
Eintritt 10,00 €
- 30.August: 17.00 Uhr St.Nicolai Kirche Roxförde
Orgelkonzert Roxförde mit
„Fahrradkantor“ Martin Schulze
Eintritt frei, Spenden erbeten
- 6.Sept: 17.00 Uhr Schloßkirche Letzlingen
„Romantik durch die Jahrhunderte – Musik drückt Gefühle aus“
Konzert für Trompete und Orgel:
Joachim Schäfer (Trompete) und Matthias Eisenberg (Orgel),
Eintritt 10,00 €
- 27.Sept: 10.15 Uhr Schloßkirche Letzlingen
Musikalischer Gottesdienst mit dem Chor der
Frauenkirche Dresden
- 5.Dez: 14.30 Uhr St.Nicolai Kirche Roxförde
musikalische Andacht mit Orgel und Gesang
mit Urmars Pevgonen

Da wir in diesem Jahr eine ganz besondere Situation haben und zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht wissen, ob die Konzerte wie geplant in unserem Musiksommer stattfinden werden, bitten wir Sie die Tagespresse mit den aktuellen Informationen zu Veranstaltungen im Blick zu behalten.

Ebenfalls wollen wir Sie auch auf unserer Homepage zu den Konzerten informieren.

www.Pfarrstelle-Letzlingen.de

Herausgeber: Kirchspiel Letzlingen - Roxförde ■ Pfarramt: Tel. 039088/245
Redaktionsteam: Gerd Hinke, Letzlingen ■ Renate Genz, Letzlingen ■
Christina Kühnemann, Klüden ■ Gesine Berth, Roxförde ■
Horst Schulze, Roxförde ■ Ines Kampe, Jerchel ■ Gabriele
Meinecke, Solpke ■ Margrit Jakel, Wernitz ■
Ingrid und Hans-Peter Baule, Wannefeld

Impressum